



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

4. P. Antonius Pinto.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

gesagt / die so wohl bey seinen Lebtagen / als nachdem er Todts verfahren / sich haben zugetragen. Gleich nach seinem Absterben war sein Grab als eines bewehrten Heiligen besucht / und er umb Fürbitt angeruffen.

Der 2 Tag des Herbstmonats.

Gut ist in dem Profesz-Haus zu Valenza im 1596. Jahr gestorben P. Martinus de Alberro. Dieser empfing von Gott viele Offenbarungen von zukünftigen Dingen / und wurde öfter von der Allerheiligsten Jungfrauen heimgesucht / welche ihm geheischen / sie abmahlen zu lassen; gleich wie sie ihm were erschienen; und weil er diesem Befehl fleissig nachkommen / ist eine fürtreffliche schöne Bildniß der Allerreinigsten Mutter darauf worden / welche bis zu unseren Zeiten in gemeltem Profesz-Haus in grossen Ehren auffbehalten wird. Diese und andere sonderbare Gnaden hatte verdienet seine grosse Liebe / mit welcher er den Krancken zur Pest-Zeit hat gedienet / und so wohl Geistliche als Leibliche Hülff vielen Nothdürfftigen durch sein Gebett / und stäten Busß Wercken erhalten. Es hatte ihm Gott vorgesagt den Todt etlicher andren / und den seinigen dreyssig Tag zuvoren / ehe er erfolgt.

Der 4 Tag des Herbstmonats.

Gut hat sich zugetragen das Glorwürdige Ableiben P. Antonii Pinti eines Iaponesers / dieser nachdem er einen drey Jahr langen peynlichen Kercker / grausame Folterung der glyder / dreyssig Tag lang eingegossenes siedendes Wasser außgestanden / ist er im langsam
men

men Feuer verzehret zu Nangasachi: und hat mit seinem Todt bekräftiget die Warheit des Catholischen Glaubens / welchen er in die vierzig Jahr gepredigt / mehr mit den Wercken / als mit dem Wort / wozu er von Gott sonderbahre Gnad empfangen / und mit ungläublichem Nutzen der bekehrten Völcker.

Der 6 Tag des Herbstmonats.

A heut gedencken wir P. Thomæ Trugi von Omura in Japon gebürtig / eines trefflichen Predigers und Enfferers der Seelen / welcher sich durch vier und dreyßig Jährige Mühe und Arbeit / in Bekehrung der Heyden in dem Elend / Kercker / und Todt durch langsamnes Feuer zu Nangasachi berühmt gemacht. Man sagt / in seinem Absterben habe sich Wunderbahrlich sein Brust erdffnet / und eine grosse Flam heraus geschlagen / welche im Angesicht aller Beywesenden gegen Himmel sich hinauff geschwungen.

Der 7 Tag des Herbstmonats.

In dem Jahr 1628. hat sich der gloriwürdige Todt P. Edmundi Arosmithij in Engelland zu Lancastria begeben. Dieser nachdem er fast sein ganzes Leben in selbiger Mission jederzeit mit unersättlichem Enffer und grösster Frucht angewendet / hat sein Leben mit ungläublicher Stärck und verwunderung auch der Uncatholischen beschlossen: weilen er auch schon auff der Leyter zu nechst bey dem Todt / das ihm anerbottene Leben / so er den Gottlosen Eyd leisten wurde / mit einem Heiligen Unmuht außgeschlagen. Er predigte bis an sein End / und batte